

Gothaer Bankdrücker misst sich mit der Weltspitze

Der 30-jährige Michael Hildebrandt vom Bierfassheberverein startet heute bei der Weltmeisterschaft im schwedischen Sundsvall



Bierfassheber Michael Hildebrandt startet im schwedischen Sundsvall. Als moralische Stütze begleitet ihn wieder Freundin Nicole.
Foto: Falk Böttger

VON FALK BÖTTGER

Gotha. Auf nach Schweden hieß es bereits am vergangenen Mittwoch für Michael Hildebrandt vom Gothaer Bierfassheberverein. In Sundsvall geht der 30-Jährige heute Abend bei der Weltmeisterschaft im Bankdrücken an den Start. Es ist der dritte internationale Wettkampf des Bierfasshebers, der in der Gewichtsklasse bis 93 Kilogramm antritt.

Doch die Vorbedingungen könnten für den Konstruktionsmechaniker besser sein. Bei der Europameisterschaft im tschechischen Pilsen verletzte sich der Gothaer im vergangenen August an der Schulter. Eine Verletzung, mit der er lange zu kämpfen hatte und die ihm auch die Vorbereitungen erschwerte.

„Ich musste zwischenzeitlich immer wieder pausieren, da die Schulter Probleme machte“, erklärt der 30-Jährige. Auch die Arbeit im Schichtsystem machte den Trainingsambitionen des Bankdrückers häufig einen Strich durch die Rechnung. „Wenn man bis nachts halb zwei arbeitet, ist man dann einfach zu fertig, um noch anständig zu trainieren“, sagt der Bierfassheber.

Dennoch blicke er recht optimistisch in Richtung Weltmeisterschaft. Hildebrandt: „Ich hatte am vergangenen Freitag das letzte schwere Training und habe 240 Kilogramm gedrückt, ohne dabei Schmerzen zu haben.“ Trotzdem: Wunder erwartet er keine, sondern schätzt seine Lage nüchtern ein: „Die Konkurrenz ist einfach unheimlich stark. In meiner Gruppe habe

ich 17 Gegner. Davon sind die letzten acht schon mit einer Bestleistung von 250 Kilogramm gemeldet – genauso wie ich. Es wird also auf jeden Fall hart“, weiß der 30-Jährige und ergänzt: „Aber das ist vollkommen okay. Mir gibt es persönlich mehr, wenn ich in so einem Starterfeld elfter von 17 werde, statt ohne Konkurrenz zu Bronze zu kommen.“

Er peile vorerst auch nicht um jeden Preis einen neuen persönlichen Spitzenwert an. „Wenn ich die 250 Kilo wieder schaffe und dabei alles ganz bleibt, bin ich schon zufrieden“, sagt der Kraftsportler. Denn schon in zehn Wochen steht für ihn das nächste internationale Kräfte-messen auf dem Plan. Dann startet Hildebrandt bei der Europameisterschaft in Pilsen.